Geschichte des Buchhandels in der DDR heraus und bereitet den Band zur Buchhandelsgeschichte in der Bundesrepublik Deutschland vor.

ARNULF KUTSCH

Bertram Scheufele, Universität Jena

Am 1. Oktober 2006 wurde Dr. Bertram Scheufele zum Universitätsprofessor für Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft an der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena ernannt. Bertram Scheufele, geboren am 4.10.1969 in Waiblingen, studierte von 1991 bis 1996/97 Publizistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit den Nebenfächern Soziologie und Kunstgeschichte. Seine Magisterarbeit »Die Skandalisierung Günther Krauses« wurde von Hans Mathias Kepplinger betreut. Von 1999 bis 2002 absolvierte Bertram Scheufele ein Promotionsstudium an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit den Nebenfächern Soziologie und Psychologie. Seine Dissertation »Frames, Framing, Framing-Effekte – Theoretische Grundlegung, methodische Vorschläge sowie empirische Befunde zur Nachrichtenproduktion« wurde von Hans-Bernd Brosius und Romy Fröhlich begutachtet. Das 2003 beim Westdeutschen Verlag erschienene Buch ist mittlerweile ein deutschsprachiges Standardwerk zum Thema.

Von 1997 bis 2006 war Bertram Scheufele wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent am Münchener Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung. Dort war er an zwei größeren DFG-Forschungsprojekten »Massenmedien und Fremdenfeindlichkeit« (Hans-Bernd Brosius) sowie »Kriegsberichterstattung und Framing« (Romy Fröhlich und Helmut Scherer) maßgeblich beteiligt. Eine Dutzend Aufsätze in relevanten internationalen sowie deutschen Fachzeitschriften sowie Beiträge in einschlägigen Sammelbänden dokumentieren das breite theoretische, methodische und empirische Spektrum Scheufeles.

Die im November 2005 erschienene, von der DFG finanzierte Studie »Sexueller Missbrauch – Mediendarstellung und Medienwirkung« ist eine profunde, im Mehrmethodendesign realisierte Analyse massenmedialer Problemkonstruktion und deren Wirkungen auf die Vorstellungen, Einstellungen und Handlungsbereitschaft der Rezipienten. Seit März 2005 leitet Bertram Scheufele das DFG-Projekt »Der Zusammenhang zwischen Wirtschafts-, Finanz- und Börsenberichterstattung in der deutschen Wirtschaftspresse und den Aktienkursen deutscher Unternehmen«. Eine aus diesem Projekt hervorgegangene Präsentation gemeinsam mit Alexander Haas wurde im Sommer 2006 auf der DGPK-Jahrestagung in Dresden mit dem Preis für den besten Vortrag ausgezeichnet. In dem von Thorsten Quandt und ihm gemeinsam initiierten und von der DFG finanzierten Netzwerk »Integrative Theoriekonzepte« forciert und stärkt er gemeinsam mit 15 anderen Kommunikationswissenschaftlern aus verschiedenen Standorten die Theoriearbeit im Fach.

Bertram Scheufele ist seit einigen Jahren Reviewer für diverse deutsche und internationale Fachzeitschriften. Aber auch die Studierenden in Jena haben schnell begriffen, was sie an ihm haben: Seine anspruchsvollen und didaktisch exzellenten Statistik- und Methodenvorlesungen sind überfüllt. In der Forschung bereitet Bertram Scheufele derzeit weitere Drittmittelinwerbungen vor, darunter auch ein DFG-Projekt.

Mit der Berufung Scheufeles vollzieht sich die weitere Differenzierung der Kommunikationswissenschaft in Jena. Ab WS 2007/08 sollen ein Bachelor »Kommunikationswissenschaft« und ein Master »Öffentliche Kommunikation« angeboten werden. Beide Programme weisen einen starken methodologisch-empirischen Schwerpunkt auf. Insofern ist die Berufung von Bertram Scheufele, die der frühere Leipziger Michael Meyen in der jüngsten Münchner Institutsbroschüre scherzhaft als »Ost-Aufbauinitiative« bezeichnete, auch Ausdruck einer konsequenten, wissenschaftlich begründeten Berufungspolitik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

GEORG RUHRMANN